

morgens ritt ich zu den Vorposten, um zu sehen, ob der Feind von unserm Vorhaben wohl etwas ahne; aber es war dort alles still.

Vor der Ebbezeit konnte die Bidossoa nicht durchwaten werden; die Truppen mußten daher hinter dem Orte Trun bis 7 Uhr warten. Dann ertönte ein Signal, und die Truppen gingen in mehreren Kolonnen vor. Unsere Brigade (d. i. die deutsche) hatte die schwere Aufgabe, den Fluß neben der Brücke zu passieren. Brigadier Colin Halkett, Kapitän G. v. Marschall und ich ritten den Truppen voraus nach der oberhalb der Brücke belegenen Schanze. Hier erhielten wir von den gegenüberstehenden feindlichen Voltigeurs ein heftiges Feuer. Es war uns jedoch eine Batterie gefolgt; sie vertrieb alsbald durch ihre Kartätschen die lästigen Schützen, die am jenseitigen Ufer ein befestigtes Haus besetzt hatten.

Nun erschien unsere Vorhut: 4 Kompagnien des 1. leichten Bataillons und die Schützen unserer Brigade. Ich erhielt den Auftrag, sie durch den Fluß, der jetzt etwa 3 Fuß tief war, zu führen. Das wurde mit Lebhaftigkeit und Energie ausgeführt. Mit einem lauten Hurrah betraten wir den französischen Boden. Der Feind wurde sogleich mit Bajonett aus seinen vordersten Positionen vertrieben. (v. Brandis.)

Wir hatten bei unserm Bataillon (2. leichtes) einen spanischen Bauern aufgegriffen, der mir (Schütze Lindau) und dem Korporal Weißleder ein schlechtes Quartier gewährt hatte. Er sollte uns den Weg durch das Wasser zeigen. Weißleder und ich mußten mit dem Bauern unserm Bataillone voraus und erhielten vom Adjutanten den Befehl, ihn ja nicht entwischen zu lassen. Mit Anbruch des Tages standen wir an dem Grenzflusse. Wir befahlen dem Bauern, voran in's Wasser zu gehen. Er gab gute Worte; aber das half nicht. „Teuf du“, sagte Korporal Weißleder, „hier willst we deck lähren, dat du de Dütschen better upwahrst, wenn dä bi deek int Quartier komet.“ Am jenseitigen Ufer war eine Anhöhe bis oben hinauf mit Batterien besetzt. Als unser Bataillon herankam, gingen wir, unsern Bauern vor uns her schubsend, ins Wasser. Schüsse von den feindlichen Vorposten fielen auf uns, und der Bauer bückte sich jedesmal tief ins Wasser. Einige von unsern Leuten, erschossen oder verwundet, wurden durch das Wasser